

Diskriminiert Gott seine Geschöpfe?

von I.I.

Begriffserklärung

Da der Heilige Geist das Wort „Diskriminierung“ gar nicht in den Mund genommen hat und wir diesen Begriff deshalb auch nicht im Wort Gottes finden, müssen wir uns um ein richtiges Verständnis bemühen. Zu diesen Zweck bemühen wir Wikipedia:

Diskriminierung bezeichnet eine *Benachteiligung* oder *Herabwürdigung* von Gruppen oder einzelnen Personen nach Maßgabe bestimmter Wertvorstellungen oder aufgrund unreflektierter, z. T. auch unbewusster Einstellungen, *Vorurteilen* oder emotionaler Assoziationen.

Was hat das nun mit uns Christen zu tun?

Gleichstellungsministerin traf homosexuellen Jugendwart

Petra Köpping (SPD): Der Umgang mit dem kirchlichen Mitarbeiter ist „zutiefst diskriminierend“.

Die sächsische Gleichstellungsministerin Petra Köpping (SPD) hat sich am 15. September in Meißen mit dem homosexuellen Jugendwart Jens Ullrich getroffen. Zum Hintergrund: Im erzgebirgischen Kirchenbezirk Aue haben mehrere Gemeinden ein Verkündigungsverbot gegen den 54-Jährigen verhängt, der mit einem Mann in einer eingetragenen Partnerschaft zusammenlebt.

Köpping bezeichnete den Umgang mit Ullrich als „zutiefst diskriminierend“: „Denn nicht seine Arbeit, für die er im Übrigen sehr geschätzt wird, sondern sein Lebenswandel steht im Mittelpunkt der Kritik.“ Sie könne sich vorstellen, im Erzgebirge zu „Aufklärungs- und Gesprächsangeboten“ zum Thema Homosexualität einzuladen, so Köpping. Der Landesbischof der sächsischen Landeskirche, Carsten Rentzing (Dresden), hatte zuvor *idea* gesagt, dass die Kirchenleitung in der Debatte nur an die Prinzipien des christlichen Miteinanders erinnern könne. **Es gebe klare Aussagen, „dass Homosexualität kein Hinderungsgrund für den Dienst in der Landeskirche ist“.** Er sei mit Ullrich im Gespräch, so Rentzing.

Quelle: *idea* 38/2017

Das Zeugnis des Heiligen Geistes:

Kein Mann darf mit einem anderen Mann geschlechtlich verkehren; denn das ist ein Gräuel. (Lev.18:22)

Wenn jemand bei einem Manne schläft wie bei einer Frau, so haben sie beide getan, was ein Gräuel ist, und sollen des Todes sterben; ihre Blutschuld komme über sie. (Lev.20:13)

Darum hat Gott sie entehrenden Leidenschaften ausgeliefert. Ihre Frauen vertauschten den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen, und ihre Männer machten es genauso. Sie gaben den natürlichen Verkehr mit den Frauen auf und wurden von wildem Verlangen zueinander gepackt. Männer trieben es schamlos mit Männern. So empfingen sie den gebührenden Lohn für ihre Verirrung an sich selbst. (Römer 1:26, 27).

Gott ist gerecht

Bei Gott gibt es die Definition „Benachteiligung“ gar nicht. Gott ist ein gerechter Gott. Bei ihm wird keiner bevorzugt oder benachteiligt sondern nur gesegnet oder verflucht, das heißt: in seinem Reich ein - oder ausgeschlossen. Um nichts weniger geht es im Evangelium:

Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten kein Anteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten werden? Irrt euch nicht! (1.Kor.6:9; Mt.25:41)

Die Einen werden jubeln, weil Gott sie gerecht behandelt hat und sie zum Vater des Lichtes gehen dürfen (Kol.1:12). Die Anderen werden mit den Zähnen knirschen und jammern, weil Gott sie gerecht behandelt hat und sie nun zu dem Vater der Lüge und den bösen Geistern eingehen werden (Mt.8:12; Lk.13:28), die da sind:

Ehebruch, Hurerei, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Grimm, Ränkesucht, Zwistigkeit, Sektenbildung, Neid, Mord, Rausch, Ausgelassenheit und dergleichen mehr,...dass die, die solches verüben, keinen Anteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten werden. (Gal.5:19ff)

Denn dieses wisst und erkennt ihr, dass kein Hurer, Unreiner oder Habgieriger (er ist ja ein Götzendiener) ein Losterbteil in der Königsherrschaft Christi und Gottes hat.

Niemand täusche euch mit leeren Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne der Widerspenstigkeit

Werdet daher nicht gemeinsame Teilhaber mit ihnen, denn einst wart ihr Finsternis, nun aber seid ihr Licht in dem Herrn (Eph.5:5-9)

Das Evangelium Gottes

Wir alle wissen, dass das Gesetz gut ist, wenn man es sachgemäß gebraucht.

Es gilt für Menschen, die in sexueller Unmoral leben und für Männer, die sich an Knaben oder ihresgleichen vergehen, für solche, die Menschenhandel treiben, Lügen verbreiten, falsche Eide schwören oder sonst etwas tun, was mit der gesunden Lehre nicht vereinbar ist.

Es richtet sich gegen alles, was dem Evangelium nicht entspricht; dem Evangelium, das mir anvertraut wurde und in dem Gott seine Herrlichkeit sichtbar macht; Gott, der in sich selbst vollkommen glücklich ist. (1.Tim.1:8ff)



Pfarrer wirft Kirchenmusiker aus dem Gottesdienst

Martin Schubach (Bild)

besuchte den evangelischen Gottesdienst in Lindow. Weil sich ein anderer Gottesdienstbesucher davon herabgewürdigt fühlte, forderte Pfarrer Holger Baum Schubach auf, das Kleidungsstück abzulegen. Weil er sich weigerte, habe man ihn schließlich des Hauses verwiesen. Quelle: Idea 30/2017

Gott verweist niemanden aus seinem Haus (Gemeinde) aber aus seinem Reich!
Gott diskriminiert keinen Menschen. Er sortiert nur aus: (Mt.13:41,42,49,50)
Die Homosexuellen werden das Reich Gottes nicht sehen sondern die Hölle:
**Hurer, Götzendiener, Ehebrecher, Knabenschänder, Homosexuelle, Diebe, Habgierige,
Alkoholiker, Schimpfer, Räuber**
werden keinen Anteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten. (1.Kor.6:9,10)

**Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Hurer und Zauberer
und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer
und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod. (Off.21:8)**

092017/2